

040. Bibelstudie über YESHUA IN DER TENACH - YESHUA B'HATENACH ישוע בהתנ"ך

„Siehe, Mein Knecht, den Ich halte, Mein Auserwählter, an dem Meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe Meinen Geist auf Ihn gelegt...“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 42,1).¹ Diese Worte erinnern uns an die Stimme die aus dem Himmel kam, nachdem Yeshua im Jordan getauft wurde, während Ruach haQodesh [der Heilige Geist] in Gestalt einer Taube auf Ihn herabkam. Das ist kein Zufall! Es geht hier nämlich um eine Profezeiung die tatsächlich dieses Ereignis betrifft! In der תנ"ך TeNaCH [Hebräische Bibel] stehen hier und da kürzere und längere Texte, verteilt über die תורה Tora, die prophetischen Bücher und die תהלים Tehilim [Psalme], welche die Ankunft, aber auch die Wiederkunft des Mashiachs [Messias] verheißen. Mancher Text auf sich selbst scheint auf dem ersten Blick bedeutungslos zu sein und ist ohne Kenntnis der בריית החדשה B'rit haChadasha [des Neuen Testaments] kaum zu verstehen. Das erklärt auch die großen Hemmungen die viele unserer jüdischen Geschwister haben um in Yeshua ihren eigenen langerwarteten Mashiach zu sehen. Wenn man jedoch alle Prophezeiungen aus der TeNaCH bezüglich des Erlösers inventarisiert und ordnet, dann fängt langsam das ganze Leben von Yeshua an deutlich sichtbar zu werden.

Die Geburt des Gesalbten

Die B'sora haTova [Frohe Botschaft] von Yeshua haMashiach beginnt genauso wie es bereits geschrieben steht bei den Propheten: „Siehe, Ich sende Meinen Boten, damit er den Weg vor Mir her bereite.“ (מלאכי Mal'achi [Maleachi] 3,1).² „Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des Ewigen! Ebnet in der Steppe eine Straße für unseren G-tt.“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 40,3).² Dieser Bote war Yochanan haMat'bil [Johannes der Täufer], ein Nazir [Naziräer]. Er lebte in der Wüste und rief die Israeliten auf zur T'shuva [Reue und Buße] und sich untertauchen zu lassen zur Vergebung der Sünden um sie auf das baldige Kommen des Mashiachs vor zu bereiten. Über die Geburt des Mashiachs in Beit Lechem [Betlehem] sind uns die folgenden Texte bekannt: „Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird Seinen Namen Imanu'el [Immanuel] nennen.“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 7,14).³ „Und du, Beit Lechem Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Yehuda [Juda] bist, aus dir wird mir der hervorgehen, der Herrscher über Yisra'el [Israel] sein soll; und Seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.“ (מיכה Micha [Micha] 5,1).⁴ „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf Seiner Schulter; und man nennt Seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker G-tt, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron David's und über Seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 9,5-6).⁵ Als acht Tage vorüber waren und an Ihm die בריית-מילה B'rit Mila [Beschneidung] vollzogen werden sollte nach dem Gebot: „Am achten Tag soll das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten werden“ (ויקרא Vayiq'ra [Levitikus] 12,3), da wurde Ihm der Name Yeshua gegeben, der bereits von dem Engel genannt worden war noch bevor Er im Mutterleib empfangen wurde.⁶ Nach der Geburt ihres Sohnes war Mir'yam [Maria] 40 Tage unrein, und als für sie die Tage der Reinigung, die das Gesetz des Moshe vorschreibt, vorüber waren, brachten sie Ihn nach Yerushalayim [Jerusalem] hinauf, um Ihn dem Ewigen zu weihen, wie es in der Tora geschrieben steht: „Wenn eine Frau Mutter wird und einen Knaben gebärt, ist sie sieben Tage lang unrein. Wie in den Tagen ihrer monatlichen Blutung ist sie unrein. - Und sie soll dreiunddreißig Tage warten während der Blutung der Reinigung: Sie darf nichts Heiliges berühren, und sie darf nicht zum Heiligtum kommen, bis die Tage ihrer Reinigung vollendet sind. - Und wenn die Tage ihrer Reinigung vollendet sind, bei einem Sohn oder einer Tochter, soll sie dem כהן Kohen [Priester] ein einjähriges Lamm als Brandopfer und eine Taube oder eine Turteltaube als Sündopfer an den

Eingang des *משכן* Mish'kan [Tabernakels] bringen. Und er soll es vor dem Ewigen darbringen und für sie Sühne erwirken, dann wird sie rein von ihrem Blutfluß. Das ist die Weisung für die Frau, die einen Knaben oder ein Mädchen gebärt. Reichen ihre Mittel für ein Schaf aber nicht aus, so soll sie zwei Turteltauben oder zwei Tauben nehmen, die eine als Brandopfer und die andere als Sündopfer. Und der *כהן* Kohen [Priester] soll für sie Sühne erwirken, dann wird sie rein." (*ויקרא* Vayiq'ra [Leviticus] 12,2; 12,4; 12,6-8).⁷ Mir'yam brachte zwei Turteltauben. Und siehe, ein Mann war in Yerushalayim [Jerusalem], mit Namen Shim'on [Simeon]. Dieser Mann war ein *צדיק* Tzadiq [Gerechter] und ein *חסיד* Chasid [Frommer]. Er wartete auf den Trost Israels, und Ruach haQodesh [der Heilige Geist] war auf ihm. Und ihm war ein Wort zuteil geworden vom Ruach haQodesh, daß er den Tod nicht schauen werde, bevor er den Mashiach [Gesalbten] von Adonai gesehen habe. Nun kam er, vom Ruach [Geist] geführt, in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Yeshua hereinbrachten, um an Ihm zu tun, was die Tora von Adonai vorschreibt, da nahm er Es auf die Arme, lobte haShem und sprach: „Nun, Adonai, entläßt Du Deinen Knecht in Frieden nach Deinem Wort, denn meine Augen haben Dein Heil (*ישועתי* Yeshuat'cha) gesehen, das Du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht zur Offenbarung für die Goyim [Heiden] und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel so wie geschrieben steht: „Zum Licht für die Nationen werde Ich Dich machen, damit Mein Heil (*ישועתי* Yeshuati) bis an das Ende der Erde reicht.“ (*ישעיהו* Yeshayahu [Jesaja] 49,6).⁸ Als König Herodes hörte daß in Beit Lechem [Betlehem], der Stadt David's, der neue König der Juden geboren wurde, geriet er in Zorn und ließ in Beit Lechem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren umbringen, entsprechend der Zeit, die er von den Sterndeutern erfragt hatte. Da ging in Erfüllung, was durch Yir'm'yahu haNavi [den Propheten Jeremia] gesagt ist: „Horch! In Rama hört man Totenklage, bitteres Weinen. Rachel beweint ihre Kinder. Sie will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder, weil sie nicht mehr sind.“ (*ירמיהו* Yir'm'yahu [Jeremia] 31,15).⁹ Mir'yam und Yosef waren jedoch zuvor nach Egypte geflohen mit dem Kind Yeshua da sie von einem Engel gewarnt wurden, und sie blieben dort bis zum Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Ewige durch den Propheten geredet hat, der spricht: „Aus Ägypten habe Ich Meinen Sohn gerufen.“ (*הושע* Hoshea [Hosea] 11,1).¹⁰

Sein Wirken

Die meiste Zeit Seines irdischen Lebens verbrachte Yeshua am Yam Kineret [dem See von Galiläa]. Und er verließ Natzaret und ließ sich in K'far Nachum [Kafarnaum] am See nieder, im Gebiet von Zevulon und Naftali; so sollte in Erfüllung gehen, was durch Yeshayahu haNavi [den Propheten Jesaja] gesagt ist: „Hat Er in früherer Zeit in Schmach gebracht das Land Zevulon und das Land Naftali, so wird Er hernach zu Ehren bringen den Weg am Meer, das Land jenseits des Jordans, das Galiläa der Goyim [Heiden]. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell!“ (*ישעיהו* Yeshayahu [Jesaja] 8,23 und 9,1).¹¹ Von da an begann Yeshua zu predigen und zu sagen: „Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen!“ Man brachte viele Besessene zu Ihm und Er trieb die Geister aus durch die Macht des Wortes und heilte alle Kranken. So sollte in Erfüllung gehen, was durch Yeshayahu haNavi [den Propheten Jesaja] gesagt ist: „Fürwahr, Er trug unsere Krankheit und lud auf Sich unsere Schmerzen.“ (*ישעיהו* Yeshayahu [Jesaja] 53,4).¹² Als Yochanan [Johannes], der auf Befehl des schlechten Königs Herodes verhaftet worden war, im Gefängnis die Werke des Mashiachs hörte, sandte er seine Tal'midim [Jünger] und ließ Ihn fragen: „Bist Du der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?“ Yeshua antwortete und sprach zu ihnen: „Geht hin und verkündet Yochanan, was ihr hört und seht: Blinde werden sehend und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote werden auferweckt und Armen wird die B'sora Tova [gute Botschaft] verkündigt!“ So wurde erfüllt was der Prophet gesagt hat: „Zu der Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buches, und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis sehen. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch, und die Zunge der Stummen wird frohlocken!“ (*ישעיהו* Yeshayahu [Jesaja] 29,18; 35,5-6).¹³ Es war Yeshua, von dem Adonai gesagt hat: „Ich, der Ewige, habe Dich gerufen in Gerechtigkeit und halte Dich bei der Hand und

behüte Dich und mache Dich zum Bund für das Volk, zum Licht der Heiden, daß Du die Augen der Blinden öffnen sollst und die Gefangenen aus dem Gefängnis führen und, die da sitzen in der Finsternis, aus dem Kerker.“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 42,6-7).¹⁴ Yeshua redete nur in Gleichnissen zu dem Volk, und ohne Gleichnisse redete Er nichts zu ihnen, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: „Ich will Meinen Mund auftun zu einem Spruch, will Rätsel kundtun aus der Vorzeit.“ (תהלים Tehilim [Psalm] 78,2).¹⁵ Und die Tal'midim [Jünger] traten zu Ihm und sprachen: „Warum redest Du zu ihnen in Gleichnissen?“ Er aber antwortete und sprach zu ihnen: „Darum rede Ich zu ihnen in Gleichnissen. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht und mit hörenden Ohren hören sie nicht; und sie verstehen es nicht. 14 Und an ihnen wird die Weissagung des Propheten Yeshayahu [Jesaja] erfüllt, die da sagt: „Geh hin und sprich zu diesem Volk: Höret und verstehet's nicht; sehet und merket's nicht! Verstocke das Herz dieses Volks und laß ihre Ohren taub sein und ihre Augen blind, daß sie nicht sehen mit ihren Augen noch hören mit ihren Ohren noch verstehen mit ihrem Herzen und sich nicht bekehren und genesen.“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 6,9-10).¹⁶ Aber selig sind eure Augen, daß sie sehen, und eure Ohren, daß sie hören. - Und Yeshua kam nach Natzaret, wo Er aufgewachsen war, und ging nach Seiner Gewohnheit am Shabat [Sabbat] in die Synagoge und stand auf um die Haf'tara zu lesen. Da wurde Ihm das Buch des Propheten Yeshayahu [Jesaja] gereicht. Und als Er das Buch aufgerollt hatte, fand Er die Stelle, wo geschrieben steht: „Ruach Elohim haShem [der Geist G-ttes des Herrn] ist auf Mir, weil der Ewige Mich gesalbt hat. Er hat Mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, daß sie frei und ledig sein sollen; auszurufen das Gnadenjahr des Ewigen.“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 61,1-2).¹⁷ Und als Er das Buch zugerollt hatte, gab Er es dem Shamash [Diener] zurück und setzte Sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf Ihn gerichtet. Und Er fing an, zu ihnen zu reden: „Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren!“

Der Einzug in die heilige Stadt

Als sie nun in die Nähe von Yerushalayim [Jerusalem] kamen, nach Beit Pagai [Bethfage] an den Ölberg, sandte Yeshua zwei Tal'midim [Jünger] voraus und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt, und gleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir! Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen. Das geschah aber, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: „Juble laut, Tochter Tziyon [Zion], jauchze, Tochter Yerushalayim [Jerusalem]! Siehe, dein König kommt zu dir: Gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin.“ (זכריה Zechar'ya [Sacharja] 9,9).¹⁸ Als aber die Tal'midim hingegangen waren und getan hatten, wie Yeshua ihnen aufgetragen, brachten sie die Eselin und das Fohlen und legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Und eine sehr große Volksmenge breitete ihre Kleider aus auf den Weg, andere aber hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Volksmengen aber, die vor ihm hergingen und nachfolgten, riefen und sprachen: Hoshana dem Sohn Davids! „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Ewigen! Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Ewigen seid!“ (תהלים Tehilim [Psalm] 118,26).¹⁸ Und Yeshua ging in den Tempel hinein und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften und kauften, und die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenverkäufer stieß Er um, und Er sagte zu ihnen: Es steht geschrieben: „Ist denn dieses Haus, über dem Mein Name ausgerufen ist, in euren Augen eine Räuberhöhle geworden?“ (ירמיהו Yir'm'yahu [Jeremia] 7,11).¹⁹ Seine Tal'midim [Jünger] aber dachten daran, daß geschrieben steht: „Entfremdet bin Ich meinen Brüdern und ein Fremder geworden den Söhnen meiner Mutter. Denn der Eifer um Dein Haus hat mich verzehrt, und die Schmähungen derer, die Dich schmähnen, sind auf mich gefallen!“ (תהלים Tehilim [Psalm] 69,9-10).¹⁹ Die Hohen Priester und Schriftgelehrten aber und auch die einflußreichsten Männer des Volkes suchten Mittel und Wege, Ihn umzubringen, doch fanden sie nichts, was sie hätten tun können, denn das ganze Volk hing Ihm an und hörte auf Ihn. Yeshua fing an, in Gleichnissen zu ihnen zu reden und fragte die geistlichen Führer des Volkes: Habt ihr nicht auch diese Schrift gelesen: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Vom Ewigen ist dies geschehen, es ist ein Wunder vor unseren Augen!“

(תהילים Tehilim [Psalm] 118,22-23).²⁰ Als die Hohenpriester und Pharisäer Seine Gleichnisse hörten, erkannten sie, daß Er von ihnen redete. Und sie trachteten danach, Ihn zu ergreifen; aber sie fürchteten sich vor dem Volk, denn es hielt Ihn für einen Propheten. Da die Pharisäer nun einmal versammelt waren, stellte Yeshua auch ihnen eine Frage. Er sagte zu ihnen: „Was denkt ihr über den versprochenen Mashiach? Wessen Sohn ist er?“ Sie antworteten: „Der Sohn Davids.“ Da sagte Yeshua: „Wie kann David ihn dann, vom Geist G-ttes erleuchtet, Herr nennen? Denn David sagt ja: *„G-tt, der Ewige, sagte zu meinem Herrn: Setze Dich an Meine rechte Seite! Ich will Dir Deine Feinde unterwerfen, sie als Schemel unter Deine Füße legen!“*“ (תהילים Tehilim [Psalm] 110,1).²¹ Wenn also David Ihn Herr nennt, wie kann er dann sein Sohn sein?“ Keiner konnte Ihm darauf eine Antwort geben. Und von dem Tag an wagte es auch niemand mehr, Ihm noch irgendeine Frage zu stellen.

Der Neue Bund

Es kam nun Pesach, der Tag an dem das Lamm geschlachtet werden mußte, und Yeshua lag zusammen mit Seinen Talmidim am Tisch um den Sederabend zu feiern. Und Er sprach zu ihnen: „Mit Sehnsucht habe Ich Mich gesehnt, dieses Pesachmahl mit euch zu essen, ehe Ich leide. Denn Ich sage euch, daß Ich es gewiß nicht mehr essen werde, bis es erfüllt sein wird im Reich G-ttes.“ Und er nahm einen Kelch, sagte den B'racha und sprach: „Nehmt diesen und teilt ihn unter euch! Denn Ich sage euch, daß Ich von nun an nicht vom Gewächs des Weinstocks trinken werde, bis das Reich G-ttes kommt.“ Und Er nahm eine Matza, sagte den B'racha, brach und gab es ihnen und sprach: „Dies ist Mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu Meinem Gedächtnis! Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: „Dieser Kelch ist der neue Bund in Meinem Blut, das für euch vergossen wird!“, denn es steht geschrieben: *„Siehe, Tage kommen, spricht der Ewige, da schließe Ich mit dem Haus Yisra'el [Israel] und mit dem Haus Yehuda [Juda] einen neuen Bund: nicht wie der Bund, den Ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand faßte, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen - diesen Meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war, spricht der Ewige. Sondern das ist der Bund, den Ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der Ewige: Ich werde Meine Tora in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr G-tt sein, und sie werden Mein Volk sein. Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den Ewigen! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht der Ewige. Denn Ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken.“* (ירמיהו Yir'm'Yahu [Jeremia] 31,31-34).²²

Sein Leiden und Sterben

Darauf ging einer der Zwölf namens Yehuda Ish-Q'riyot [Judas Iskariot] zu den Hohenpriestern und sagte: „Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Yeshua ausliefere?“ Und sie zahlten ihm dreißig Silberstücke. Als es Morgen wurde, faßten die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes gemeinsam den Beschluß, Yeshua hinrichten zu lassen. Sie ließen Ihn fesseln und abführen und lieferten Ihn dem Statthalter Pilatus aus. Als nun Yehuda [Judas], der Ihn verraten hatte, sah, daß Yeshua zum Tod verurteilt war, reute ihn seine Tat. Er brachte den Hohenpriestern und den Ältesten die dreißig Silberstücke zurück und sagte: „Ich habe gesündigt, ich habe euch einen unschuldigen Menschen ausgeliefert.“ Sie antworteten: „Was geht das uns an? Das ist deine Sache!“ Da warf er die Silberstücke in den Tempel; dann ging er weg und erhängte sich. Die Hohenpriester nahmen die Silberstücke und sagten: „Man darf das Geld nicht in den Tempelschatz tun, denn es klebt Blut daran.“ Und sie beschlossen, von dem Geld den Töpferacker zu kaufen als Begräbnisplatz für die Fremden. Deshalb heißt dieser Acker bis heute Blutacker. So erfüllte sich, was durch den Propheten gesagt worden ist: *„Und ich sagte zu ihnen: Wenn es recht ist in euren Augen, gebt mir meinen Lohn, wenn aber nicht, laßt es bleiben! Und sie wogen meinen Lohn ab: dreißig Silberschekel. Da sprach der Ewige zu mir: Wirf ihn dem Töpfer hin, den herrlichen Wert, den Ich ihnen wert bin! Und ich nahm die dreißig Silberschekel und warf sie in das Haus des Ewigen dem Töpfer hin.“* (זכריה Zechar'ya [Sacharja] 11,12-13).²³ Nachdem Yeshua ausgeliefert wurde begann Sein Leidensweg so wie es geschrieben steht: *„Und nach den zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter (Hebräisch: Mashiach!) ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.“* (דניאל Dani'el [Daniël] 9,26).²⁴

„Doch Er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf Ihm zu unserm Frieden, und durch Seine Striemen ist uns Heilung geworden. Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der Ewige ließ Ihn treffen um unser aller Schuld. Er wurde mißhandelt, aber Er beugte Sich und tat Seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern und Er tat Seinen Mund nicht auf.“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 53,5-7).²⁴ Yeshua hatte die Strafe auf Sich genommen die wir alle für unsere Sünden verdient hätten: „Wegen des Vergehens Seines Volkes hat Ihn Strafe getroffen.“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 53,8).²⁵ Die Römer nagelten Ihn mit Seinen Händen und Füßen an das Kreuz, während viele näher kamen um Ihn zu verspotten: „Denn Hunde haben Mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat Mich umzingelt. Sie haben Meine Hände und Meine Füße durchgraben. Alle Meine Gebeine könnte Ich zählen. Sie schauen und sehen auf Mich herab!“ (תהלים Tehilim [Psalm] 22,17-18).²⁶ Mit Yeshua kreuzigten sie auch zwei Verbrecher, einen zu Seiner Rechten und einen zu Seiner Linken. So wurde erfüllt was der Prophet gesagt hat: „Dafür, daß Er Seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und Sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 53,12).²⁷ Die Soldaten nun nahmen, als sie Yeshua gekreuzigt hatten, Seine Kleider und machten vier Teile, einem jeden Soldaten einen Teil, und das Untergewand. Das Untergewand aber war ohne Naht, von obenan durchgewebt. Da sprachen sie zueinander: „Laßt es uns nicht zerreißen, sondern darum lösen, wessen es sein soll!“ damit die Schrift erfüllt würde, die spricht: „Sie teilen Meine Kleider unter sich, und über Mein Gewand werfen sie das Los.“ (תהלים Tehilim [Psalm] 22,19).²⁸ Die Soldaten nun haben dies getan. Ebenso aber spotteten auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und taten wie geschrieben steht: „Alle, die Mich sehen, spotten über Mich; sie reißen den Mund auf und schütteln den Kopf: Er soll doch auf den Ewigen vertrauen; Der soll Ihn befreien; Der soll Ihn retten, Er hat ja Gefallen an Ihm!“ (תהלים Tehilim [Psalm] 22,8-9).²⁹ Und von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Yeshua laut: אלי אלי למה עזבתני: Eli, Eli, lama azav'tani! Das ist: „Mein G-tt, Mein G-tt, warum hast Du Mich verlassen?“ (תהלים Tehilim [Psalm] 22,2).³⁰ Danach, da Yeshua wußte, daß alles schon vollbracht war, rief Er: „Mich dürstet!“, damit die Schrift erfüllt würde: „Und sie gaben Mir zur Speise Gift, und in Meinem Durst tränkten sie Mich mit Essig.“ (תהלים Tehilim [Psalm] 69,22).³¹ Da stand ein Gefäß voll Essig. Die Soldaten füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es Ihm an den Mund. Als nun Yeshua den Essig genommen hatte, sprach er: „Es ist vollbracht!“ und Er rief mit lauter Stimme: „Vater, In Deine Hände befehle Ich Meinen Geist!“ (תהלים Tehilim [Psalm] 31,6).³² Und als Er dies gesagt hatte, verschied Er. Als der Centurio [Hauptmann] und die, die mit ihm Yeshua bewachten, das Erdbeben sahen und das, was geschah, fürchteten sie sich sehr und sprachen: „Wahrhaftig, dieser war G-ttes Sohn!“ Da kamen die Soldaten und brachen dem Ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Yeshua kamen und sahen, daß Er schon gestorben war, brachen sie Ihm die Beine nicht, damit die Schrift erfüllt würde: „Er bewahrt Ihm alle Seine Gebeine, daß nicht eines zerbrochen wird!“ (תהלים Tehilim [Psalm] 34,21).³³ So nahm Yeshua auch in dieser Hinsicht die Stelle des Lammes ein, das zu Pesach geschlachtet wurde, wovon geschrieben steht: „Ihr sollt kein Bein an ihm zerbrechen.“ (שמורת Sh'mot [Exodus] 12,46).³³ Aber einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer Seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr; und er weiß, daß er sagt, was wahr ist, damit auch ihr glaubt. Denn dies geschah, damit die Schrift erfüllt würde: „Und sie werden auf Mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über Ihn (im Hebräischen Urtext steht: Mich) wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über Ihn (wiederum im Hebräischen Urtext: Mich) weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint!“ (זכריה Zechar'ya [Secharja] 12,10).³³ Als es Abend geworden war, nahm ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Yosef, Seinen Leib vom Kreuz und legte Ihn in sein eigenes neues Grab das er in einen Felsen hatte hauen lassen, und so wurde die Schrift erfüllt: „Und man gab Ihm bei G-ttlosen Sein

Grab, aber bei einem Reichen ist Er gewesen in Seinem Tod, weil Er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in Seinem Mund gewesen ist." (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 53,9).³⁴

Seine Auferstehung und Seine Herrschaft

Drei volle Nächte und zwei volle Tage lag Yeshua im Grab, aber bei Anbruch des dritten Tages war Er auferstanden, denn es steht geschrieben: „Er wird Uns am dritten Tage aufrichten, daß Wir vor Ihm leben werden.“ (הושע Hoshea [Hosea] 6,2)³⁵ Nach Seiner Auferstehung erschien Er Seinen Tal'midim [Jüngern] mehrmals, segnete sie, wurde vor ihren Blicken emporgehoben und hinaufgetragen in den Himmel. Eine Wolke nahm Ihn vor ihren Augen weg und Er setzte Sich zur Rechten Seines Vaters, gleichwie geschrieben steht: „Der Ewige sprach zu meinem Herrn: Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße gemacht habe.“ (תהלים Tehilim [Psalm] 110,1).³⁶ Auch der Prophet Daniel bezeugt dies in der Beschreibung seiner Vision: „Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam Einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu Dem, der uralt war, und wurde vor Ihn gebracht. Der gab Ihm Macht, Ehre und Reich, daß Ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und Sein Reich hat kein Ende!“ (דניאל Dani'el [Daniel] 7,13-14).³⁷ Einst wurde Yeshua gefragt: „Bist Du es der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?“ Noch immer gibt es viele die mit dieser Frage im Dunkeln sitzen, aber Yeshua selbst gab uns allen hierauf die Antwort: „Das sind Meine Worte, die Ich zu euch gesagt habe, als Ich noch bei euch war: Es muß alles erfüllt werden, was von Mir geschrieben steht in der Tora des Moshe [Mose], in den Propheten und in den Psalmen.“³⁸ Und es ist tatsächlich erfüllt, denn wir haben in dieser Studie vieles gelesen was in den heiligen Schriften von Ihm geschrieben steht. Wenn wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist G-ttes Zeugnis doch größer; denn das ist G-ttes Zeugnis, daß Er Zeugnis gegeben hat von Seinem Sohn. Wer an den Sohn G-ttes glaubt, der hat dieses Zeugnis in sich. Wer G-tt nicht glaubt, der macht Ihn zum Lügner; denn er glaubt nicht dem Zeugnis, das G-tt gegeben hat von Seinem Sohn. Und das ist das Zeugnis, daß uns G-tt das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in Seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn G-ttes nicht hat, der hat das Leben nicht.³⁹ Sie haben die freie Wahl! Glauben auch Sie daß Yeshua der Mashiach ist, wovon Moshe und die Propheten gesprochen haben? Ich glaube es von ganzem Herzen und ich weiß daß Yeshua jetzt bei Seinem Vater ist, aber ich weiß auch daß Er bald wiederkommen wird mit großer Pracht und Herrlichkeit, denn es steht geschrieben: „Siehe, Adonai, der Ewige, kommt mit Kraft, und Sein Arm übt die Herrschaft für Ihn aus. Siehe, Sein Lohn ist bei Ihm, und Seine Belohnung geht vor Ihm her. Er wird Seine Herde weiden wie ein Hirte, die Lämmer wird Er in Seinen Arm nehmen und in Seinem Gewandbansch tragen, und die säugenden Mutterschafe wird Er fürsorglich leiten!“ (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 40,10-11).⁴⁰ Der diese Dinge bezeugt, spricht: „Ja, Ich komme bald!“ Amen!

Werner Stauder

Fußnoten:

- ¹ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 3,17; Markus 1,11; Lukas 3,22
- ² Markus 1,1-4
- ³ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 1,23
- ⁴ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 2,6; יוחנן Yochanan [Johannes] 7,42
- ⁵ Lukas 1,30-33
- ⁶ Lukas 2,21
- ⁷ Lukas 2,22-24
- ⁸ Lukas 2,25-32
- ⁹ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 2,16-18
- ¹⁰ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 2,13-15
- ¹¹ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 4,15-16
- ¹² מתתיהו Matityahu [Matthäus] 8,16-17
- ¹³ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 11,2-6; Lukas 7;18-23

- ¹⁴ יוחנן Yochanan [Johannes] 8,12
- ¹⁵ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 13,34-35; Markus 4,33-34
- ¹⁶ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 13,10 und 13-15
- ¹⁷ Lukas 4,16-22
- ¹⁸ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 21,1-11; Markus 11,1-10; Lukas 19,28-44; יוחנן Yochanan [Johannes] 12,12-19
- ¹⁹ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 21,12-14; Markus 11,15-18; Lukas 19,45-46; יוחנן Yochanan [Johannes] 2,14-17
- ²⁰ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 21,42-45; Markus 12,10-12
- ²¹ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 22,41-46; Markus 12,35-37; Lukas 20,41-44
- ²² מתתיהו Matityahu [Matthäus] 26,26-29; Markus 14,22-25; Lukas 22,14-23
- ²³ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 26,14-15 und 27,1-10
- ²⁴ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,27-32; Markus 15,16-20; יוחנן Yochanan [Johannes] 19,1-3
- ²⁵ 1. Petrus 2,21-24
- ²⁶ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,39-40; Markus 15,29-30
- ²⁷ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,38; Markus 15,27-28; Lukas 23,33; יוחנן Yochanan [Johannes] 19,17-18
- ²⁸ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,35-36; Markus 15,24; Lukas 23,34; יוחנן Yochanan [Johannes] 19,23-24
- ²⁹ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,41-44; Markus 15,31-32; Lukas 23,35
- ³⁰ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,45-46; Markus 15,33-35
- ³¹ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,48; Markus 15,36; Lukas 23,36; יוחנן Yochanan [Johannes] 19,28-30a
- ³² מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,50; Markus 15,37; Lukas 23,44-46; יוחנן Yochanan [Johannes] 19,30
- ³³ יוחנן Yochanan [Johannes] 19,32-37
- ³⁴ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,57-60
- ³⁵ מתתיהו Matityahu [Matthäus] 27,62-66, Lukas 24,1-9
- ³⁶ Philipper 2,8-11, עברים Hebräer 8,1; Kolosser 3:1
- ³⁷ Lukas 21,27; חזיון Chizayon [Offenbarung] 1,13 und 14,14
- ³⁸ Lukas 24,44
- ³⁹ יוחנן א' Yochanan alef [1. Johannes] 5,9-13
- ⁴⁰ חזיון Chizayon [Offenbarung] 22,12-21